

DEUTSCHE JAGDZEITUNG

Wir leben Jagd



Dentler DR21
Echte Innovation

Wildbret-Recht

Alles, was Sie
wissen müssen!

Ansitz-Gymnastik

Muckibude
Hochsitz

Bock-Fieber

Experten am Blatter



VW Amarok
Guter Gelände-
Gänger?



Sommer-Sauen
Wo sie bei
Hitze stecken

43. JAHRGANG - 7980 - DEUTSCHLAND: € 6,70
ÖSTERREICH: € 7,40 - SCHWEIZ: SFR 12,10
LUXEMBURG: € 7,90 - BELGIEN: € 7,90 - ITALIEN: € 8,40



Neuer Stern



Foto: Norbert Klups

Autor: Norbert Klups

Die DR21 ist ein Geradezugrepetierer in Kurzbauweise. Trotz einer Gesamtlänge von lediglich 87 Zentimeter bei 52 Zentimeter Lauflänge (Standardkaliber) ist sie jedoch kein Bullpup-Repetierer im engeren Sinne. Das Magazin befindet sich bei der DR21 zwar hinter dem Abzug, aber bei einem Bullpup-Repetierer liegt auch das Patronenlager ganz oder teilweise hinter diesem. Und das ist bei der DR21 nicht der Fall. Korrekt bezeichnet haben wir es hier daher mit einem kompakten Geradezugrepetierer in Modularbauweise zu tun.

Herzstück ist das Gehäuse, das aus einem vollen Block hochfestem 7075er-

Aluminium gefräst ist. Daran angebracht sind der Abzug, das abklappbare Element mit dem Abzugsbügel, welches das Magazin aufnimmt, die Kammer, der Lauf, sowie Vorder- und Hinterschaft.

DREHKOPFVERSCHLUSS MIT 6 WARZEN

Der Drehkopfverschluss der DR21 verriegelt über 6 Warzen direkt im Lauf und hat eine Verriegelungsfläche von 120 Quadratmillimeter. Das Leichtmetallgehäuse muss keine Kräfte aufnehmen. Der Verschluss läuft im Hinterschaft und damit hinter Pistolengriff sowie Abzug. Der komplette hintere Teil ist sehr flach gehalten, sodass die Kammer unter der Schaftbacke hindurchläuft. Somit besteht keine Gefahr, dass die Kammer beim schnellen Repetieren das Gesicht des Schützen touchiert. Lediglich vorne, wo das Verriegelungsstück eingesetzt

und der Kammerstengel angebracht sind, ist die Kammer dicker.

Der Kammerstengel ist leicht nach vorn geneigt, die Kammerkugel liegt etwa 35 Millimeter hinter dem Abzug. Optimal für schnelles Repetieren wäre zwar die Platzierung des Kammerstengels in Höhe des Abzuges, aber das ist bei dieser Konstruktion kaum realisierbar und bei einem Bullpup-Repetierer noch ungünstiger. Der Kammerstengel ist beweglich und muss am Ende der Verschlussbewegung etwas nach vorn gedrückt werden, um den Drehkopfverschluss zu verriegeln. Daran muss man sich gewöhnen.

Der Verschluss läuft sehr leicht und geschmeidig. Nach einiger Übung ist schnelles Repetieren kein Problem. Der Verschlusskopf lässt sich beim Kaliber-



am Büchsenhimmel?

Die Markteinführung des Dentler-Geradezugrepetieres DR21 erfolgte mit großem PR-Aufwand. Auf den ersten Blick ersichtlich: eine echte Neuheit! Solche Innovationen sind auf dem Jagdwaffenmarkt eher selten. Mit Spannung haben wir daher unsere Testwaffe erwartet.

wechsel auf ein anderes Stoßbodenmaß werkzeuglos entnehmen, auch bei eingesetzter Kammer.

Der Schafrücken aus Kunststoff lässt sich in der Höhe in 2-Millimeter-Schritten verstellen. Eine Besonderheit der DR 21 ist die Repetierwegbegrenzung. Es gibt nur eine Systemlänge, die für alle Kaliber von der .222 Rem. bis .375 H & H benutzt wird. Die Länge der Kammer und damit auch der Kammerweg muss daher auf die längste Patrone ausgelegt sein. Bei kürzeren Patronen würde damit ein unnötig langer Repetierweg entstehen. Um das zu vermeiden, hat die DR 21 die Begrenzung. Sie wird automatisch je nach Kalibergruppe durch das Magazin gesteuert. Bei Kurzpatronen lässt sich die Kammer nur so weit zurückziehen, wie es für den Repetiervorgang notwendig ist. Das bedeutet Zeitgewinn beim Repetieren.

EINFACHER LAUFWECHSEL

Die Läufe stammen von Lothar Walther und werden in einen Monoblock eingeschraubt, an dem unten die beiden Nasen für die Laufagerung und oben die Grundplatte der Zielfernrohrmontage angebracht sind. Die Läufe haben einen Mündungsdurchmesser von 17 Millimeter und werden mit einem Mündungsgewinde M15 x 1 ausgestattet. Eine Abdeckkappe gehört dazu.

Um den bei Standardkalibern 52 Zentimeter langen Lauf zu wechseln, muss nur eine einzige Schraube gelöst werden, die über eine Öffnung an der Unterseite des Vorderschaftes zugänglich ist. Der Lauf ist, wie auch die übrigen Stahlteile, im Salzbad nitrocarboniert.

Oben auf dem Monoblock des Laufes ist die Grundplatte für die Zielfernrohrmon-

tage angebracht. Es wundert wohl niemanden, dass hier die hauseigene Dentler-Montage verwendet wird. Entweder als Basisversion beim Grundmodell oder bei der Premiumausführung die Vario. Hier kann die Treffpunkt-lage des Zielfernrohres über die Montage in Höhe und Seite justiert werden, sodass sich eine Zielloptik auf mehreren Waffen verwenden lässt.

Das Anbringen des Zielfernrohres auf dem Lauf und nicht auf dem System hat große Vorteile für die Wiederkehrgenauigkeit beim Laufwechsel. Das ist von der Blaser R8 bekannt, bei der das Zielfernrohr auch auf dem Lauf sitzt und die als sehr wiederkehrgenau gilt. Die Zielfernrohr-Montageschiene von Dentler lässt sich allerdings nicht gegen eine andere wechseln, etwa eine Picatinnyschiene.



So eine Handspannung gab es noch nie:
Der Handballen muss die Verdickung am
Pistolengriff ganz nach vorne drücken

ABZUG & HANDSPANNUNG

Die DR21 besitzt eine Handspannung der Schlagbolzenfeder, allerdings anders als bei den üblichen Systemen. Es ist kein Spannschieber am Schloss oder auf dem Kolbenhals vorhanden, sondern ein Drücker an der Rückseite des Pistolengriffes, der mit dem Handballen betätigt wird, wenn die Hand den Pistolengriff umschließt. Dazu sind etwa zwei Kilogramm Druck erforderlich, die auch gehalten werden müssen, wenn die Schlagfeder gespannt ist. Der Drücker rastet nämlich

nicht ein. Eine Übertragungsstange spannt die Schlagfeder im Schloss. Sobald der Griff gelockert wird, entspannt sich die Schlagfeder wieder.

Bei herkömmlichen Handspannern wird der Spannschieber betätigt und die Schlagfeder nach Schuss sowie Repetieren automatisch gespannt. Ein Entspannen muss bewusst von Hand vorgenommen werden. Befindet sich der Handspanner oben am Schloss, ist das auch sinnvoll, denn nur so kann ein schneller

zweiter Schuss erfolgen. Hier muss der Schütze allerdings immer daran denken, zu entspannen, wenn nicht mehr geschossen werden soll.

Dieses Problem nimmt die DR21 ihrem Benutzer ab. Wird der Griff gelockert, ist das Schloss entspannt. Erst wenn nach dem Repetieren die Hand wieder den Pistolengriff umschließt, wird die Feder gespannt. Der Begriff der Sicherheitswaffe wurde hier also konsequent zu Ende gedacht. Es ist auch nicht möglich, die Waffe zu spannen, wenn sie nicht voll verriegelt ist. Versucht man es, öffnet sich der Verschluss.



Nachteilig ist natürlich, dass ein gewisser Kraftaufwand erforderlich ist, um das Schloss gespannt zu halten. Wer einen entspannten und unverkrampften Anschlag gewohnt ist, bei dem die Hand den Pistolengriff nur locker umfasst, muss hier umdenken. Wird der Griff auch nur minimal gelockert, geht der Drücker etwas zurück und die Waffe löst

Das Standardmodell hat wechselbare
Schaftkappen, das Top-Modell (links)
eine verstellbare

nicht mehr aus. Der Abzug steht trocken ohne fühlbaren Weg und löst bei 850 Gramm aus.

DAS MAGAZIN

Um an das Magazin zu gelangen, muss das gesamte Griffstück samt Handspannung, Abzug und Verbindungsstück zum Hinterschaft nach unten vorn weggeklappt werden. Die Entriegelungstaste sitzt am hinteren Ende des Abzugsbügels. Das ganz aus Kunststoff im 3-D-Druckverfahren gefertigte Magazin fasst 7 Patronen zweireihig angeordnet in den kleinen Kalibern .222 Rem. und .223 Rem. In den Kalibergruppen „Standard“ und „Magnum“ sind es 5. Das Magazin hat an der Unterseite eine Ausfräsung und wird damit auf eine T-förmige Schiene auf den geraden Teil der Bügeleinfassung aufgeschoben. Eine Blattfeder verhindert, dass es zu leicht zurückrutschen kann. Die Abzugsbügel-Einheit wird dann mit dem aufgeschobenen Magazin eingeschwenkt und rastet automatisch ein. Muss es schnell gehen, lässt sich das Magazin auch bei geöffnetem Verschluss von oben befüllen.

Die DR21 ist die erste Nicht-Bullpup-Repetierbüchse, bei der das Magazin hinter dem Abzug liegt. Damit ist sie

etwa 10 Zentimeter kürzer als Modelle, bei denen das Magazin über dem Abzug platziert ist und sogar 20 Zentimeter kürzer als klassische Repetierer mit Magazin vor dem Abzug. Die Magazin-Abzugsbügel-Einheit sieht auf den ersten Blick etwas filigran aus, ist aber sehr stabil. Der Schwachpunkt ist natürlich das Gelenk, welches den Bügel mit dem Systemgehäuse verbindet. Der Gelenkbolzen liegt aber zwischen zwei Stahlscheiben von 25 Millimeter Durchmesser. Das sollte auch bei einem Sturz robust genug sein.

DIE SCHÄFTUNG

Vorder- und Hinterschaft bestehen aus Kunststoff und sind am Systemgehäuse angeschraubt. Im Vorderschaft, im Pistolengriff und an der höhenverstellbaren Schaftbacke sind Gummieinlagen eingeklebt. Sie sorgen für einen sicheren Griff auch mit nassen Händen. Der Schaft ist eine Symbiose aus Pistolengriff- und Lochschaft mit sehr großem Durchgriff.

Abgeschlossen wird der Hinterschaft mit einer Gummischaftkappe, wobei verschiedene Stärken gewählt werden können. Es stehen Schaftkappen in drei Größen (Schaftlänge 355, 365 und 385 Millimeter) zur Auswahl. Bequemer ist

TECHNIK AUF EINEN BLICK

Hersteller	Dentler Waffentechnik GmbH, Burgstr. 19, 88299 Leutkirch im Allgäu
Modell	DR21
System	Geradezug-Repetierer mit Drehkopfverschluss
Kaliber	Testwaffe .308 Win.
Zurzeit erhältliche weitere Kaliber	.223 Rem., .30-06, 8 x 57 IS, .300 Win. Mag.
Abzug	Direktabzug
Abzugsgewicht	Testwaffe 850 g
Lauflänge	52 cm bei Standardkalibern, 60 cm bei Magnumkalibern
Magazin	abnehmbares Magazin für 5 Patronen Standard- und Magnumkaliber, 7 bei .222 und .223 Rem.
Zielfernrohrmontage	Dentler, je nach Modell Basis oder Vario
Zielfernrohr	Swarovski Z8i, 2-16 x 50
Gesamtlänge	87 cm bei 52er-Lauflänge
Gewicht	4.100 g ohne ZF
Preis	6.629 Euro (Testwaffe Premium, ohne ZF und Montageoberteil), Basis-Modell: 5.039 Euro



Dass die DR21 mit hauseigenen Dentler-Montagen ausgestattet ist, versteht sich von selbst. Andere werden nicht angeboten



Fotos: Norbert Klups

aber die längenverstellbare Schaftkappe der Premiumversion, die auch eine Rückstoßdämpfung über ein Federpaket enthält. Die Länge lässt sich zwischen 35 und 38,5 Zentimeter einstellen. Das geht ohne Werkzeug. Es muss lediglich die kleine Taste am Hinterschaft über der Riemenbügelöse betätigt werden.

AUF DEM SCHIESSTAND

Die Büchse in der Ausführung Premium kam komplett mit einem Zielfernrohr Swarovski Z8i 2-16 x 50, montiert mit der Dentler-Vario-Montage. Außerdem stand noch ein ERA-Schalldämpfer von Recknagel zur Verfügung, den wir beim Schießen verwendet haben. Für den Präzisionstest haben wir Fabrikpatronen von Hornady mit dem 165 *grains* schweren SST-Geschoss, von S & B (165 *grains* Exergy Edge), von Norma (Ecostrike, 150 *grains*), von RWS (Speed Tip Pro, 165 *grains*), von Lapua (Naturalis, 170 *grains*) und eine bewährte Handlaborierung mit dem 168 *grains* schweren Sierra Matching genutzt.

Die Büchse schießt sich butterweich. Sie wiegt aber auch satte 4,1 Kilogramm ohne Zielfernrohr. Mit dem 50er-Swaro und der Montage bringt sie 4.970 Gramm auf die Waage, mit Schalldämpfer sind es noch einmal 400 Gramm mehr. Nimmt man das volle Magazin hinzu, liegen wir bei 5,5 Kilogramm.

Die Fabrikpatronen brachten Streukreise mit 5 Schuss auf 100 Meter zwischen 16 und 21 Millimeter. Die Handlaborierung toppte das Ganze noch mit 14 Millimeter Streukreis. Für eine Jagdbüchse eine hervorragende Präzision! Dennoch: Beim Schießen von Schussbildern ist das Gedrückt-halten der Handspannung nicht ganz optimal, da der notwendige kräftige Griff um den Pistolengriff bei längerem Zielen nicht gerade konzentrationsfördernd ist. Das Präzisionspotenzial der Waffe lässt sich aber durchaus

Selbst mit Schalldämpfer ist die DR21 noch angenehm kurz. Ohne misst sie gerade einmal 87 Zentimeter

ausnutzen, nur ist es nicht ganz so einfach und fordernder für den Schützen als bei einem „normalen“ System.

Der Ein- und Ausbau des Laufes funktioniert ohne Setzschuss oder Änderung der Treffpunktlage. Ein Schussbild mit 5 Schuss, bei dem der Lauf nach jedem Schuss aus- und wieder eingebaut wurde, lag bei 18 Millimeter. Noch mehr interessierte uns aber das Handling im Schießkino. Die DR21 ist von Haus aus recht gut ausbalanciert. Noch besser wird es aber, wenn der Schalldämpfer aufgeschraubt wird, dann stellt sich eine leichte Kopflastigkeit ein, die im freihändigen Anschlag sehr angenehm ist. Die Büchse liegt ruhig im Anschlag und schwingt trotz der kurzen Baulänge ordentlich.

Der nicht ganz auf Höhe des Abzugsbügels liegende Kammerstengel stört weniger als zunächst vermutet. Die Waffe lässt sich sehr schnell repetieren, wozu auch der geschmeidige Schlossgang seinen Beitrag leistet. Wir haben zunächst das Magazin zum Nachladen entnommen, sind dann aber schnell dazu übergegangen, die Patronen von oben ins Magazin zu drücken, was durch die offene Bauweise sehr bequem geht.

Beim Handling muss unbedingt darauf geachtet werden, den Kammerstengel bewusst bis ganz nach vorn zu drücken und den kleinen Widerstand am Ende des Repetiervorganges zu überwinden. Sonst ist die Kammer nicht ganz geschlossen und es löst sich kein Schuss. Nach einigen Runden hat man das aber raus, ebenso wie das komplette Durchdrücken der Handspannung. Die kurze Baulänge macht das Handling sehr angenehm.

RESÜMEE

Technisch gesehen ein Meilenstein im Waffenbau und eine Jagdbüchse, die voller Innovationen steckt! Sie ist fast so kurz wie ein Bullpup-Repetierer, ohne dessen Nachteil des sehr weit hinten liegenden Kammerstengels. Ferner lässt sie sich leicht zerlegen, hat eine hohe Wiederholgenauigkeit beim Laufwechsel und einen hervorragenden



Der Magazinwechsel ist etwas kompliziert und damit aufwendig. Alternativ kann das Magazin von oben schneller befüllt werden

VORTEILE	NACHTEILE
+ sichere Handspannung + sehr kurze Bauweise + guter Abzug + hohe Präzision + Wechsellauf wiederkehrgenau + Mündungsgewinde ab Werk + hohe Magazin-kapazität	- hohes Gewicht - keine Wahlmöglichkeit bei der Zielfernrohrmontage - hoher Preis

Abzug. Die Präzision ist sehr gut und die Magazinkapazität mit 5+1 Schuss sogar in Magnumkalibern hervorragend.

Ihr größter Pluspunkt ist aber wohl die eingebaute Sicherheit gegenüber Bedienfehlern beim Spannen und Entspannen. Hier kann man nichts falsch machen. Die Waffe ist immer entspannt, sobald der Griff am Pistolengriff gelöst wird. Dafür fordert das Gedrückthalten der Handspannung den Schützen bei Präzisionschüssen etwas mehr, als ein Drücker, der einrastet.

Der Austausch des Verschlusskopfes ist beim Wechsel der Kalibergruppe notwendig, aber unkompliziert möglich

Die DR21 ausschließlich mit der Dentler-Zielfernrohr-Montage anzubieten, kann sich besonders auf internationalen Märkten als nachteilig erweisen. Hier wäre die Option, die Waffe auch mit einer Picatinynschiene zu bekommen, sicher von Vorteil. Das Gewicht von über 4 Kilogramm ohne Optik wird Pirsch- und Bergjäger etwas abschrecken, sorgt aber für Stabilität und reduziert den Rückstoß.

Optisch polarisiert die DR21 natürlich, denn sie sieht nicht aus wie ein herkömmlicher Jagdrepetierer und elegant schon gar nicht. Sie ist eher ein Werkzeug, das

von Technikern entworfen wurde, weniger von Designern. Sie wird moderne Jäger sicher mehr ansprechen als traditionelle.

Bleibt zum Schluss die Frage nach dem Preis. Die hier vorgestellte Testwaffe in der Premiumversion mit Vario-Montage und längenverstellbarer Schaftkappe kostet 6.629 Euro. Die Basisversion fängt bei 5.039 Euro an. Ein Reservemagazin kostet übrigens 225 Euro. Damit bewegt sich die DR21 preislich in der Oberliga der Nicht-Custom-Repetierer. Ob sie sich da bewähren kann, wird der Markt schnell zeigen. 

